

Ansprechpersonen bei finanziellen Sorgen

Jeder Mensch kann in eine finanzielle Notlage kommen. Bei folgenden Ansprechpersonen oder Beratungsstellen erhalten Sie professionelle Unterstützung, wenn die finanziellen Sorgen zu groß werden. Sie können dort zum Beispiel Hilfe bekommen, wenn Sie von Verschuldung bedroht oder verschuldet sind und keinen Ausweg mehr sehen. In der Regel erfolgen Unterstützung und Beratung unter Beachtung der Schweigepflicht: niemand wird davon erfahren, dass Sie finanzielle Sorgen haben und Hilfe brauchen, wenn Sie nicht selbst davon erzählen oder jemanden von der Schweigepflicht entbinden.

- Die **Caritas** bietet Schuldnerberatung an. Sie können sich online beraten lassen oder vor Ort. Allerdings können Sie auch schon Unterstützung bekommen, bevor Sie sich verschulden. Ratgeber, hilfreiche Tipps und weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/ratgeber/schulden/schulden>
- Das **Deutsche Rote Kreuz (DRK)** berät Menschen mit Schulden und begleitet Privatinsolvenzen und hilft Ihnen, einen Weg aus den Schulden zu finden. Auf der Website können Sie mit Ihrer Postleitzahl eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe finden: <https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/existenzsichernde-hilfe/schuldnerberatung/>
- Auch „**Der Paritätische**“ unterstützt Menschen in finanziellen Notlagen durch Schuldnerberatung, Informationen zum Pfändungsschutz und andere relevante Themen. Auf der Website des **Paritätischen Gesamtverbandes** können Sie den Landesverband Ihres Bundeslandes auswählen und sich dort nach den jeweiligen Angeboten zur Schuldnerberatung erkunden: <https://www.der-paritaetische.de/verband/unsere-mitglieder/landesverbaende/>
- Außerdem gibt es eine kostenlose **staatliche Schuldnerberatung**. Mehr Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.schuldnerberatung.de/staatliche-schuldnerberatung/>

Die Ansprechpersonen in der Liste sind für Ratsuchende kostenlos. Es gibt jedoch auch Unterstützungsangebote, bei denen für Ratsuchende Kosten anfallen (z. B. Kanzleien oder Finanzcoachings, die nicht über Wohlfahrtsverbände angeboten werden). Manchmal wird auch mit einem kostenlosen Erstgespräch geworben. Im weiteren Verlauf wird jedoch ein Honorar für die Beratung verlangt. Schauen Sie deshalb bei der Suche nach professioneller Unterstützung nach kostenlosen Angeboten und trauen Sie sich, vorher nachzufragen, ob für Sie Kosten entstehen werden.